

PRINZESSIN THERESE VON BAYERN-STIFTUNG

ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN IN DER WISSENSCHAFT AN DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

AUSSCHREIBUNG DER FÖRDERPREISE 2017 FÜR WISSENSCHAFTLERINNEN AUS DEN GEISTES- UND KULTURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄTEN

Aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums der Verleihung der Ehrendoktorwürde an die Wittelsbacher Forscherin

Prinzessin Dr. h.c. Therese von Bayern

wurde 1997 an der Universität München die „Prinzessin Therese von Bayern-Stiftung zur Förderung von Frauen in der Wissenschaft an der LMU“ ins Leben gerufen. Die Stiftung verfolgt unter anderem das Ziel, in regelmäßigen Abständen herausragende Wissenschaftlerinnen einzelner Fakultäten mit einem Förderpreis auszuzeichnen, um deren Motivation zur Hochschulkarriere zu unterstützen.

Die VIII. Preisverleihung ist für das Wintersemester 2017/2018 vorgesehen. Es sollen diesmal promovierte Wissenschaftlerinnen aus den Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultäten ausgezeichnet werden. Dafür stehen insgesamt € 30.000 zur Verfügung. Die Höhe des Preises beträgt 5000 € (das Kuratorium behält sich vor die Preise zu teilen).

Zentrale Auswahlkriterien sind gemäß der Stiftungssatzung vor allem außerordentliche wissenschaftliche Leistungen (vorzugsweise in einem transdisziplinär konzipierten Forschungsvorhaben) sowie akademische Karriereverläufe, die Vorbildfunktion für junge Wissenschaftlerinnen besitzen können.

Wissenschaftlerinnen mit einer Anbindung an eine der genannten Fakultäten mögen ihre Bewerbung, zusammen mit einem Gutachten über ihre wissenschaftliche Qualifikation bis zum 19. Mai 2017 an das Dekanat ihrer Fakultät richten.

Auf der ersten Stufe des Auswahlverfahrens erfolgt eine Vorselektion bzw. Priorisierung durch die Fakultäten. Auf der zweiten Stufe entscheidet das Kuratorium der Stiftung über die Preisvergabe, wobei es sich auf die Vorschläge der Fakultäten stützt und bei Bedarf zusätzliche Fachgutachten einholt.

Die Preisverleihung wird am 10. November 2017 stattfinden.
München, 27. März 2017
Für das Kuratorium

Dr. Hadumod Bußmann

Dr. Margit Weber